

OP HET SLUITEN VAN DE KRUIDTUIN

Toen de kruidtuin, bij gebrek aan water, werd gesloten
en het grote zwembad bijgevuld, waarin een dame zwom
die als bewaker van de bron was uitverkoren
en, in haar element, meest op een goudvis leek,

toen dus die tuin gesloten werd, bleef het asfalt geuren,
de snelweg schitteren in de zomerzon. Open en dicht
gingen in koorts de beurzen, als vanouds, en
in het restaurant wachtten het rund, het haantje en de vis

op uitgelezen borden. En dat het kruid ontbrak,
dat merkten wel de chef, de kelner, zelfs wie er afwaste,
maar niet het rund, dat hap! een wortel binnen stak,
en niet de vis, die in haar gouden vel, wachtend op

haar maal, een flink gekruide luchtbel sprak.

DIE SCHLIESSUNG DES KRÄUTERGARTENS

Als der Kräutergarten aus Wassermangel geschlossen wurde
und aufgefüllt das große Schwimmbad, in dem eine Dame schwamm,
die zur Hüterin des Brunnens auserkoren war
und in ihrem Element vor allem einem Goldfisch glich,

als also der Garten geschlossen wurde, duftete noch immer der Asphalt,
glitzerte die Schnellstraße in der Sommersonne. Auf und zu
klappten wie im Fieber die Börsen, wie von alters her, und
im Restaurant warteten das Rind, das Hähnchen und der Fisch

auf erlesenen Tellern. Und dass die Kräuter fehlten,
das merkten wohl der Koch, der Kellner, sogar der Tellerwäscher,
doch nicht das Rind, das happ! eine Wurzel verschlang,
und nicht die Goldfischdame, die in ihrer goldenen Haut, beim Warten auf

ihr Mahl, eine schön gewürzte Luftblase sprach.

Übersetzung aus dem Niederländischen Gabriele Haefs